

Faunistische Erfassungen
Herpetofauna - **Amphibien**

zur

Fortführung - Erweiterung
Grauwacke-Steinbruch Rieder

Im Auftrag des Vorhabenträgers:

G.U.B. Ingenieur AG
NL Dresden
Glacisstraße 2
01099 Dresden

 **Büro für Umweltplanung**
Dr. Friedhelm Michael

Sylvestristraße 4
38855 Wernigerode

Auftragnehmer:

Büro für Umweltplanung

Dr. Friedhelm Michael

Sylvestristraße 4

38855 Wernigerode

Projektleitung:

Dr. Friedhelm Michael

Bearbeiter:

Marco Jede

Wernigerode

1. Dezember 2021

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	2
2	Methodik	2
2.1	Untersuchungsraum	2
2.2	Begehungstermine	3
2.3	Methodisches Vorgehen	4
3	Ergebnisse	5
3.1	Ergebnis der Amphibienuntersuchung	5
3.2	Nachgewiesene Amphibienarten	6
4	Literaturverzeichnis	11

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Untersuchungsraum Grauwacke-Steinbruch Rieder	3
Abbildung 2: Feuersalamander-Larven im Siebersteinsbach	6
Abbildung 3: Bergmolch-Weibchen in Kleingewässer im Steinbruch bei der Eiablage	7
Abbildung 4: Fadenmolch-Weibchen in Kleingewässer im Steinbruch	7
Abbildung 5: Teichmolch-Männchen im Balzkleid in Kleingewässer im Steinbruch	8
Abbildung 6: Geburtshelferkröten-Larve in Kleingewässer im Steinbruch	9
Abbildung 7: Kreuzkröten-Larve in Kleingewässer im Steinbruch	10

1 Anlass und Aufgabenstellung

Der Betreiber des Tagebaus Rieder plant die Fortführung und Erweiterung der Abbautätigkeiten in östliche und südliche Richtung auf etwa 34 ha.

Das Büro für Umweltplanung Dr. Friedhelm Michael wurde von der G.U.B. Ingenieure AG mit der Erfassung verschiedener Tierartengruppen beauftragt:

- Fledermäuse
- Vögel
- Amphibien
- Reptilien
- baumbewohnende Käferarten

Für weniger mobile Tierarten (Reptilien, Amphibien, ggf. baumbewohnende Käfer) wurde gemäß Aufgabenstellung der Untersuchungsraum auf eine Fläche von rund 60 ha begrenzt. Darin enthalten sind die geplante Weiterführungsfläche (Abbau- und Kippenfläche) zuzüglich eines Streifens von ca. 100 m Breite im äußeren Umring dieser Flächen. Ausnahme: Amphibien auch am Kleinen Siebersteinteich.

Im Folgenden soll die Erfassung der Artengruppe der **Amphibien** erläutert und kurz auf die nachgewiesenen Arten eingegangen werden.

2 Methodik

2.1 Untersuchungsraum

Gegenstand der Untersuchung war die geplante Erweiterungsfläche des Grauwacke-Steinbruchs Rieder in der Gemarkung Rieder einem Ortsteil der Stadt Ballenstedt im Landkreis Harz.

Gemäß Aufgabenstellung wurde der Untersuchungsraum für die weniger mobilen Arten auf eine Fläche von rund 60 ha begrenzt. Darin enthalten sind die geplante Weiterführungsfläche (Abbau- und Kippenfläche) zuzüglich eines Streifens von ca. 100 m Breite im äußeren Umring dieser Flächen (siehe Abbildung 1).



Abbildung 1: Untersuchungsraum Grauwacke-Steinbruch Rieder

2.2 Begehungstermine

Zur Erfassung der Amphibien wurden insgesamt 3 Tag- und 1 Nachtbegehung des Untersuchungsgebietes durchgeführt.

Tabelle 1: Begehungstermine zur Amphibienerfassung

Datum	Begehungszeit	Witterung	Bemerkungen
16.04.2021	13:30 - 16:30	bedeckt, mäßig - frischer Wind, ca. 6-8°C keine Niederschläge letzte 24 h	Übersichtsbegehung des Gebietes
28.04.2021	16:30 - 19:30	sonnig, mäßiger - frischer Wind, ca. 15-17°C keine Niederschläge letzte 7 Tage	Begehung der beiden Siebersteinsten mit Suche und Verhören von Amphibien
28.05.2021	10:30 - 12:00	bedeckt mit sonnigen Abschnitten, mäßiger - frischer Wind, ca. 14-16°C trocken, starke Niederschläge letzte 24 h	Begehung der Tagebausohlen mit Kontrolle der Kleingewässer auf Amphibienvorkommen
10.06.2021	20:30 - 01:15	klar, leichter Wind, ca. 18-20°C	Nachtbegehung

Datum	Begehungszeit	Witterung	Bemerkungen
		trocken, schwache Niederschläge letzte 24 h	

2.3 Methodisches Vorgehen

In Anlehnung an das Methodenblatt A1 „Verhören, Sichtbeobachtung und Handfänge – Amphibien“ (ALBRECHT et al. 2014) wurden im Zuge von insgesamt 4 Begehungen im Gebiet vorhandene Gewässer (Kleingewässer auf den Tagebausoehle, Pfützen, wassergefüllte Fahrspuren, Siebersteinsbach, Kl. u. Gr. Siebersteinsteich) aufgesucht und auf Amphibienvorkommen überprüft.

Im Rahmen einer Nachtbegehung am 10.06.2021 wurden die beiden Siebersteinsteiche sowie der Siebersteinsbach auf rufende Amphibien kontrolliert sowie Uferbereiche mit einer Taschenlampe abgesucht.

3 Ergebnisse

3.1 Ergebnis der Amphibienuntersuchung

Im Zuge der Untersuchung wurden acht Amphibienarten im Untersuchungsgebiet und in angrenzenden Gewässern festgestellt.

Tabelle 2: Nachgewiesene Amphibienarten

Art			FFH-RL Anh. Art	Rote Liste		Reproduktion
				Dtl. ¹	ST ²	
Feuersalamander	<i>Salamandra atra</i>		-	V	3	ja
Bergmolch	<i>Ichthyosaura alpestris</i>		-	*	G	
Fadenmolch	<i>Triturus helveticus</i>		-	*	G	
Teichmolch	<i>Triturus vulgaris</i>		-	*	-	
Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i>		IV	2	2	ja
Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>		-	*	V	
Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>		IV	2	2	
Wechselkröte	<i>Bufo viridis</i>		IV	2	2	

Rote Liste Deutschland (ROTE-LISTE-GREMIUM 2020), Rote Liste Sachsen-Anhalt (GROSSE et al. 2020): 0 = Ausgestorben oder Verschollen, 1 = Vom Aussterben bedroht, 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet, G = Gefährdung unbekannten Ausmaßes, R = Extrem selten, V = Vorwarnliste, D = Daten unzureichend, * = Ungefährdet, nb = Nicht bewertet, - = Kein Nachweis oder nicht bewertet

Weitere Amphibienarten wurden nicht erfasst.

¹ ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN. 2020. Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (3): 64 Seiten. (online abrufbar: <https://www.rote-liste-zentrum.de/index.html>; Stand: 04.11.2021)

² GROSSE, W.-R., MEYER, F. & M. SEYRING. 2020. Rote Listen Sachsen-Anhalt. 13/14. Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia). – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt H1/2020: Seiten 345 – 355 (online abrufbar: <https://lau.sachsen-anhalt.de/wir-ueber-uns-publikationen/fachpublikationen/berichte-des-lau/rote-listen-sachsen-anhalt-2020/> ; Stand: 04.11.2021)

3.2 Nachgewiesene Amphibienarten

Feuersalamander (*Salamandra salamandra*)

Bei der nächtlichen Kontrolle des Siebersteinbaches am 10.06.2021 wurden regelmäßig Larven des Feuersalamanders an beruhigten Gewässerabschnitten nachgewiesen.



Abbildung 2: Feuersalamander-Larven im Siebersteinsbach

Das Siebersteinstal bietet der Art zum einen mit dem Fließgewässer ein sehr gut geeignetes und nachgewiesenes Laichgewässer sowie schattig kühle Laubwaldbereiche (vor allem an der Talostseite) als Sommerlebensraum. Die trockeneren Eichenwälder sowie die offenen Waldlichtungsfluren am Ostrand des Tagebaus im geplanten Erweiterungsgebiet weisen eine deutlich geringere Habitateignung auf.

Eine Reproduktion der Art im Gebiet ist nachgewiesen.

Berg-, Faden-, Teichmolch (*Ichtyosaura alpestris*, *Triturus helveticus*, *T. vulgaris*)

Alle drei Molcharten wurden innerhalb des Steinbruchs in den Kleingewässern sowie im Bereich der geplanten Erweiterungsfläche in Pfützen und wassergefüllten Fahrspuren nachgewiesen.



Abbildung 3: Bergmolch-Weibchen in Kleingewässer im Steinbruch bei der Eiablage

Während Bergmolche direkt bei der Paarung und Eiablage (Abb. 3) im Steinbruch beobachtet werden konnten, wurden Faden- und Teichmolch ausschließlich bei der Balz beobachtet.



Abbildung 4: Fadenmolch-Weibchen in Kleingewässer im Steinbruch



Abbildung 5: Teichmolch-Männchen im Balzkleid in Kleingewässer im Steinbruch

Der Nachweis von Balz- und Laichgeschehen aller drei Molcharten belegt deren Reproduktion im Gebiet.

Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*)

Die Geburtshelferkröte wurde ausschließlich im Steinbruch Rieder rufend (mündliche Mitteilung Theo Katthöver) bzw. als Larve (Abb. 6) in verschiedenen Pfützen und Kleingewässern auf der ersten Steinbruchsohle erfasst.

Die nächtliche Nachsuche an den beiden Siebersteinstichen blieb ohne Nachweis.



Abbildung 6: Geburtshelferkroten-Larve in Kleingewässer im Steinbruch

Die Reproduktion der Art im Steinbruch Rieder kann hiermit bestätigt werden. Sonstige Gewässer im nahen Umfeld sind aufgrund der fehlenden Fischfreiheit ungeeignet und daher nicht besiedelt.

Erdkröte (*Bufo bufo*)

Der einzige Erdkröten-Nachweis stammt aus einem Tümpel auf einer Kahlschlagsfläche südwestlich des bestehenden Steinbruchs. Neben Erdkröten-Kaulquappen wurde hier auch Berg- und Fadenmolch nachgewiesen (schriftl. Mitteilung Theo Katthöver vom 07.06.2021).

Aufgrund der allgemeinen Verbreitung der Erdkröte und der durch die Art während der Laichwanderungen zurück gelegten Distanzen wird sie im gesamten Gebiet als vorkommend erachtet.

Wechselkröte (*Bufo viridis*)

Die Wechselkröte wurde ausschließlich akustisch über deren Rufe im Zuge der Nachtbegehung am 10.06.2021 aus dem Steinbruch heraus wahrgenommen. Eine direkte Überprüfung des Bestandes erfolgte nicht, da der Steinbruch während der Nachtbegehung nicht betreten wurde. Aufgrund der Ruferkulisse wird zumindest von mehreren rufenden Wechselkröten ausgegangen.

Eine erfolgreiche Reproduktion im Tagebau erscheint sehr wahrscheinlich.

Kreuzkröte (*Bufo calamita*)

Die Kreuzkröte wurde anhand der Erfassung einiger Kaulquappen in einer Pfütze auf der 1. Steinbruchsohle nachgewiesen.



Abbildung 7: Kreuzkröten-Larve in Kleingewässer im Steinbruch

Außerhalb des Tagebaus sind im nahen Umfeld keine geeigneten Pioniergewässer vorhanden, so dass sich ihr Vorkommen ausschließlich auf den Abbaubereich beschränkt.

Der Nachweis der Kreuzkröten-Larven bestätigt deren Reproduktion im Steinbruch.

4 Literaturverzeichnis

- ALBRECHT, K., T. HÖR, F. W. HENNING, G. TÖPFER-HOFMANN, & C. GRÜNFELDER. 2014: Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014.
- GROSSE, W.-R., SIMON, B.; SEYRING, M.; BUSCHENDORF, J.; REUSCH, J.; SCHILDHAUER, F.; WESTERMANN, A. & U. ZUPPKE. 2015. Die Lurche und Kriechtiere des Landes Sachsen-Anhalt unter besonderer Berücksichtigung der Arten der Anhänge der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie sowie der kennzeichnenden Arten der Fauna-Flora-Habitat-Lebensraumtypen. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 4: 640 Seiten.
- GROSSE, W.-R., MEYER, F. & M. SEYRING. 2020. Rote Listen Sachsen-Anhalt. 13/14. Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia). – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt H1/2020: Seiten 345 – 355 (online abrufbar: <https://lau.sachsen-anhalt.de/wir-ueber-uns-publikationen/fachpublikationen/berichte-des-lau/rote-listen-sachsen-anhalt-2020/> ; Stand: 04.11.2021)
- ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN. 2020. Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (3): 64 Seiten. (online abrufbar: <https://www.rote-liste-zentrum.de/index.html>; Stand: 04.11.2021)

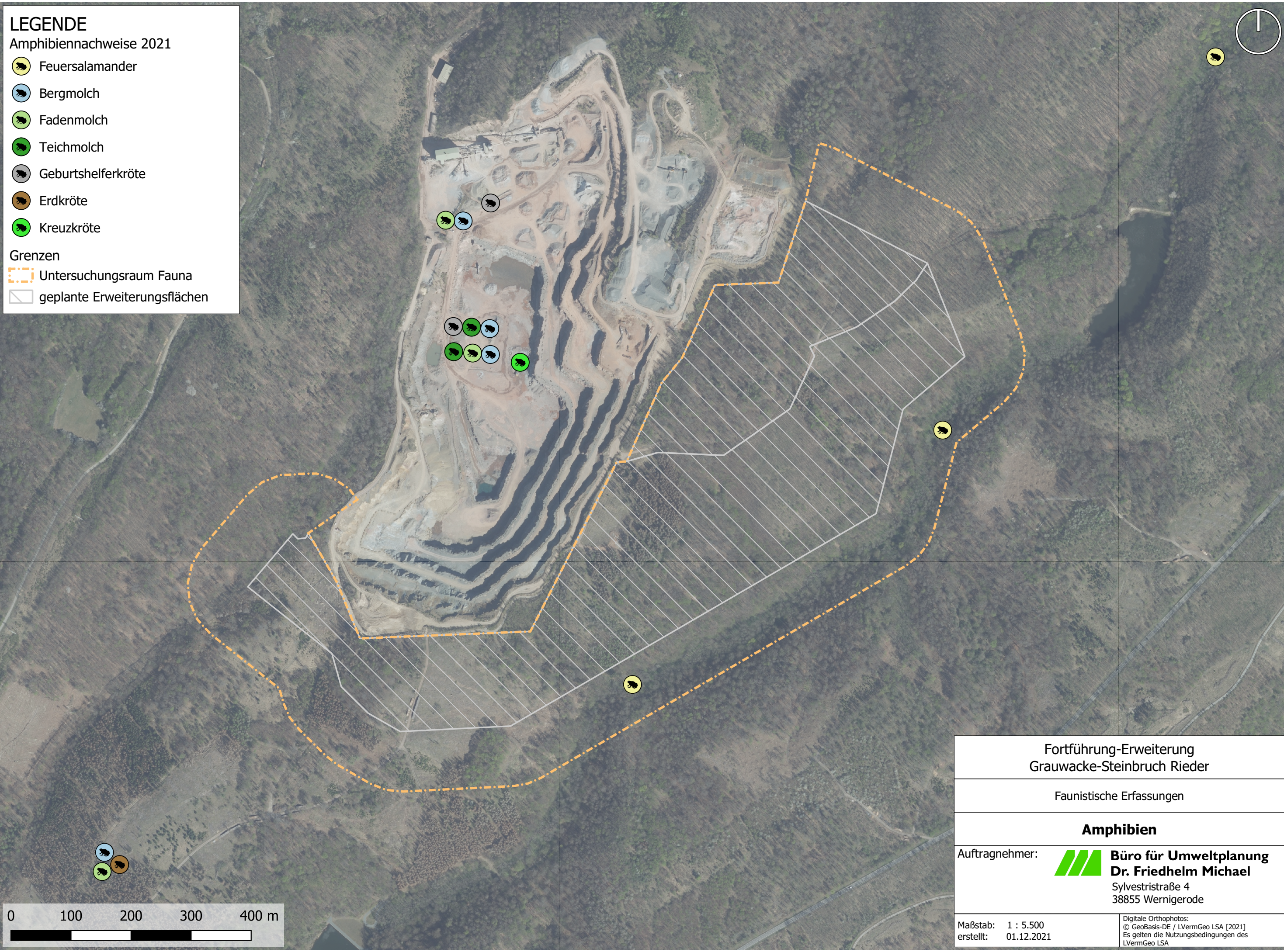
LEGENDE

Amphibiennachweise 2021

- Feuersalamander
- Bergmolch
- Fadenmolch
- Teichmolch
- Geburtshelferkröte
- Erdkröte
- Kreuzkröte

Grenzen

- Untersuchungsraum Fauna
- geplante Erweiterungsflächen



Fortführung-Erweiterung
Grauwacke-Steinbruch Rieder

Faunistische Erfassungen

Amphibien

Auftragnehmer:

**Büro für Umweltplanung
Dr. Friedhelm Michael**
Sylvestristraße 4
38855 Wernigerode

Maßstab: 1 : 5.500
erstellt: 01.12.2021

Digitale Orthophotos:
© GeoBasis-DE / LVerGeo LSA [2021]
Es gelten die Nutzungsbedingungen des
LVerGeo LSA